

Denkmal

SANIERUNG 2025/2026

Methoden

Denkmale fit für morgen machen

Materialien

Produkte, Technik und Lösungen

Mathematik

Investition für kluge Rechner

ISBN 978-3-944549-57-6



9 783944 549576 >

D 9,40 €
A/LUX 10,00 €
CH 11,00 CHF

PR-PRÄSENTATIONEN

- 27 Architekturbüro Gebhardt
- 28 Arbeitsgemeinschaft BAKU
- 39 SCAN-3D
- 39 WINGS-Fernstudium
- 56 deSonna BIPV
- 73 BENNERT
- 77 Sollingglas
- 87 TSH System
- 88 Deffner & Johann
- 93 Beeck'sche Farbwerke
- 94 IRT Denkmal- und Bautenschutz
- 103 UdiDämmsysteme
- 104 m&r Manufaktur
- 107 ECODRY International
- 112 Rathscheck Solar

PR-Präsentation

Gründerzeitbau wird „Effizienzhaus Denkmal“

Ursprüngliches Flair mit Holzfaser- Innendämmung bewahrt

Dem Denkmalschutz entsprechen und gleichzeitig energetische Standards erfüllen: Vor diesem Drahtseilakt stand auch ein Gründerzeit-Ensemble in Fürth (Bayern). Das viergeschossige Wohn- und Geschäftshaus prägt mit seiner Sandsteinfassade, seinen Erkern und dem Eckturm das Bild der Cadolzheimer Straße.

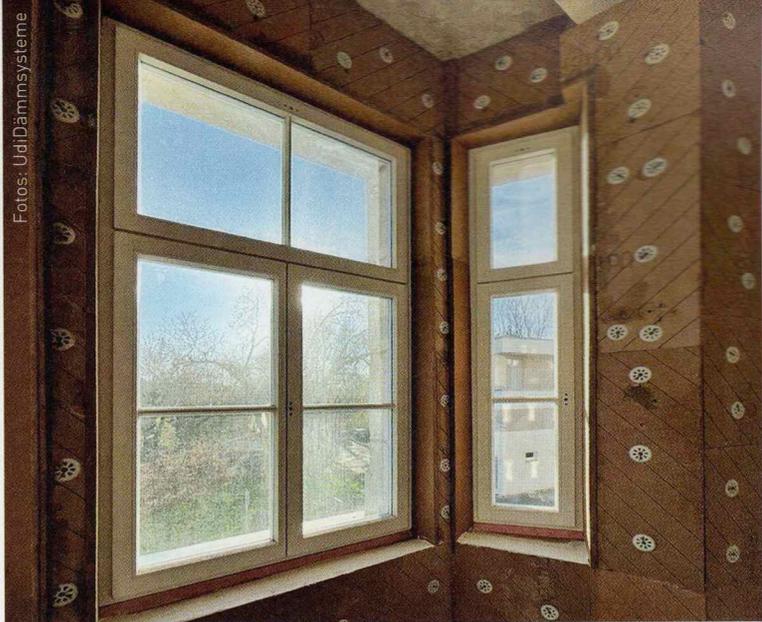


Das denkmalgeschützte Gründerzeitensemble erfüllt nach der Sanierung die KfW-Anforderung für das „Effizienzhaus Denkmal“.

Um die Fassade zu erhalten, wurde das gesamte Gebäude inklusive Hinterhaus mit dem Holzfaser-Innendämmsystem UdiReco ausgestattet. Für das Anbringen der Dämmplatten ist weder eine Unterkonstruktion noch Klebstoff nötig. Auch der Putz muss vorher nicht abgeschlagen werden. Ein Stelldübel mit integriertem Teller drückt die Dämmplatte in die richtige Position. Ein nahtloser Anschluss zwischen den einzelnen Dämmplatten und am Übergang zu Raumdecke und Boden ist wesentlich, um Kältebrücken zu vermeiden.

Die Holzfaser-Platten schmiegen sich mit ihrer weichen Seite an den Untergrund und gleichen Unebenheiten, Verwerfungen und leichte Neigungen bis zu 2 cm aus. Das eröffnete im Haupthaus auch eine befriedigende Lösung für heikle Bereiche wie die Erker und die Rundungen oberhalb der Erdgeschossfenster. Beim Verschrauben verkrallen sich die Widerhaken des Dübels fest im Dämmstoff, die Holzfasern werden unter Aufnahme hoher Zugkräfte gegen die Wand gepresst.

Als natürliches Material können Holzfasern Feuchte aus dem Mauerwerk aufnehmen und an die Luft abgeben. Für die Cadolzheimer Straße ein wichtiger Aspekt: Wegen des hohen Grundwasserpegels wurde der Keller im Haupthaus wie auch in dem dreigeschossigen Ziegelsteingebäude mit speziellen Pumpen ausgestattet, der Estrich im Wohnbereich erhielt eine Dampfsperre.



Das ganze Gebäude wurde mit dem Holzfaser-Innendämmsystem UdiIN RECO ausgestattet.

Überzeugende Energieeffizienz

Mit der Holzfaser-Innendämmung in einer Stärke von 8 cm weisen die Außenwände einen Wärmedurchgangskoeffizienten von $0,407 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ auf – ein für Altbauten guter Wert. Er erfüllt die KfW-Anforderung für das „Effizienzhaus Denkmal“ ebenso wie die Vorgaben nach dem Gebäudeenergiegesetz 2020. Um den Energiebedarf weiter zu senken, fiel bei den Fenstern die Wahl auf historisch anmutende, unterteilte Isolierglas-Holzfenster. Die Wärme im Haus liefert eine moderne Gas-Zentralheizung mit hocheffizientem Brennwertgerät.

Für Gründerzeit-Flair ist auch im Inneren der 14 Wohneinheiten gesorgt: Die Zimmer- und Wohneingangstüren mit ihren typischen Griffen und Glaseinsätzen wurden so weit wie möglich im Original erhalten und restauriert.



Für das Anbringen der Holzfaser-Dämmplatten UdiIN RECO ist weder eine Unterkonstruktion noch Klebstoff nötig. Stelldübel mit integriertem Teller drücken die Dämmplatten in die richtige Position.



Die Holzfaser-Dämmplatten UdiIN RECO gleichen Unebenheiten, Verwerfungen und leichte Neigungen bis zu 2 cm aus.

UNGER
DIFFUTHERM®
Umweltfreundliche innovative Dämmsysteme

UdiDÄMMSYSTEME GmbH
Oberfrohaer Straße 2
09117 Chemnitz
Tel. +49 371 33 71 38 - 0
info@udidaemmsysteme.de
www.udidaemmsysteme.de

Dämmen nach Feuchteschaden

Sollen Wände nach einem Feuchteschaden neu gedämmt werden, ist Vorsicht geboten. Um Schäden und Schimmel zu vermeiden, darf eventuelle Restfeuchte nicht im Mauerwerk eingesperrt sein. Um sicher zu gehen, empfiehlt sich der Einsatz eines diffusions-offenen Dämmsystems.



Foto: UdiDämmsysteme

Holzfasern sind besonders gut darin, Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk aufzunehmen und an die Raumluft abzugeben. Dadurch eignet sich das Naturmaterial auch bei Feuchtesanierungen als Innendämmung, z. B. dann, wenn eine Außendämmung aus Denkmalschutzgründen nicht infrage kommt.

Bei einem nach der Ahrtalflut kernsanierten Bruchsteinhaus kam das Innendämmsystem UdiIN Reco zum Einsatz. Trotz vorheriger kompletter Durchfeuchtung der Wände und der Lage in einem Risikogebiet gab der Hersteller eine Garantie von 15 Jahren auf Schimmelfreiheit, da das System auch bei einem erneuten Nässeschaden wieder abtrocknen würde. Voraussetzung dafür ist ein durchgehend diffusionsoffener Systemaufbau aus Dämmplatten, Grund- bzw. Haftputz, Oberputz aus beispielsweise Kalk und Anstrich mit Silikatfarbe.

Beim Dämmen nach einem Feuchteschaden darf keine Restfeuchte im Mauerwerk eingesperrt sein. Holzfasern nehmen Feuchtigkeit aus der Wand auf und geben sie bei Bedarf wieder an die Raumluft ab.